Langsam einen Schritt vor den nächsten setzen, bis ich "Resonanz" spüre. Stehenbleiben, niederbeugen, mit den Händen den "Lichtmantel" überwerfen, dabei tief einatmen. Weiter durch den Raum schleichen, meinem Körper an verschiedenen Stellen zutiefst schädliche, aber gleichfalls unsichtbare Objekte entnehmen und angeekelt von mir werfen, ausatmen.

Von außen betrachtet wirke ich wie einer, der umherstapft und die Stopps auf seiner Reise mit bizarren Bewegungen und schweren Atemgeräuschen füllt. Träfe ich so iemanden draußen auf der Straße, ich würde einen Bogen um ihn machen. Doch hier, auf dem schweren Perser in der Praxis von Herwig Steinhuber, erscheint mir das Ganze nur halbwegs seltsam. Vor der "Dreamline", wie das eingangs beschriebene Ritual heißt, hat Steinhuber schon von fern mein Schlafgemach ausgependelt (extrem schlechte Energie), mich durch einen "Lichtstrudel" hindurch in eines meiner vorherigen Leben zurückbegleitet (schön wär's) und mich zu Heilungszwecken ein paar Minuten auf einem Wolkenbett abgelegt (immerhin entspannend). Anschließend steht noch eine Massage mit magischem Murmeln und Channeling-Talk mit ein paar Geistwesen auf dem Programm. Und das alles nur, um meiner Schlaflosigkeit den Garaus zu machen.

Steinhuber passt mit seiner entspannten Freizeitkleidung und der randlosen Brille so gar nicht ins Klischee, das man bei der Aufzählung seiner Titel erwarten würde: Großmeister des Rainbow-Reiki, Meister-Schamane des White-Feather-Weges, Lehrer für Drei-Strahlen-Meditation und Master Instructor für Reinkarnationstherapie. Vor 15 Jahren hat sich der ehemalige Textilkaufmann auf den spirituellen Weg begeben. Seitdem ist er anscheinend auch nicht mehr gealtert, seine 61 Jahre sind ihm nicht annähernd anzusehen. "Ich bin im Leben durch viele Täler gegangen", so Steinhuber, "das hilft mir, wenn ich Menschen über Monate oder gar Jahre begleite." Und sie kommen, sagt er: Kranke, die von der Schulmedizin enttäuscht sind. Manager, die Probleme im Job haben. Schauspieler, die freier sprechen wollen. Andere Schamanen, die sich von Steinhuber fortbilden lassen. Im Rainbow-Reiki etwa, einer noch jungen Tradition, die ein Deutscher aus der bekannten japanischen Heiltechnik Reiki (siehe Glossar) weiterentwickelt hat. "Dafür haben wir ein standardisiertes Seminarprogramm entwickelt, mit Modulen und klaren Weiterbildungskriterien", erklärt der Meister-Schamane. Und dass man mit den dort erlernten Techniken "in Vergangenheit und Zukunft, in Anderswelten, zu Krafttieren und Engeln reisen kann." In solchen Momenten wirkt Steinhuber, als wäre er Berufsschullehrer am Harry-Potter-Internat.

Als Gegenprogramm zur Schulmedizin will der Heiler sein Programm gar nicht verstanden wissen. "Meine Methoden unterstützen die Schulmedizin", sagt er, "immer wieder arbeite ich sogar mit Ärzten zusammen. Etwa wenn es um Allergien geht." Steinhuber behauptet, er könne die meisten Allergien rasch "löschen", was auch stark nachgefragt werde.

Während der Behandlung stellt Steinhuber ruhige, verständnisvolle Fragen, man fühlt sich angenommen. Wahrscheinlich könnte er seine magischen Praktiken ersatzlos streichen und würde trotzdem Menschen helfen. Mir nicht, meine Schlaflosigkeit besteht nach wie vor. Vielleicht hat mein Krafttier gerade was anderes vor. mue

GLOSSAR

Bachblüten: Therapie mit verdünnten Blütenessenzen



In den 30er-Jahren begründete der britische Arzt Edward Bach ein alternativmedizinisches Verfahren: Laut Bachs zentraler These beru-

he jede körperliche Krankheit auf einer seelischen Gleichgewichtsstörung. Er definierte 38 disharmonische Seelenzustände der menschlichen Natur und ordnete ihnen Blüten und Pflanzenteile zu, die er in Wasser legte oder kochte und die so ihre "Schwingungen" an das Wasser übertragen sollten. Aus diesen Urtinkturen werden anschließend durch starke Verdünnung die Blütenessenzen hergestellt. Das Konzept gilt als pseudowissenschaftlich, doch der Handel floriert, mittlerweile auch online. Das Fläschchen gegen Autismus kostet beispielsweise 39 Euro.

Homöopathie: Durch Ähnliches heilen



Die alternativmedizinische Behandlungsmethode beruht auf den Vorstellungen des deutschen Arztes Samuel Hahnemann: "Ähnliches soll durch

Ähnliches geheilt werden" ("similia similibus curentur"). Danach solle ein homöopathisches Arzneimittel so ausgewählt werden, dass es an Gesunden ähnliche Symptome hervorrufen könne wie die, an denen der Kranke leidet. Die Erstanamnese bei einem Homöopathen kann gut und gerne zwischen 100 und 250 Euro kosten. Die danach verabreichten